

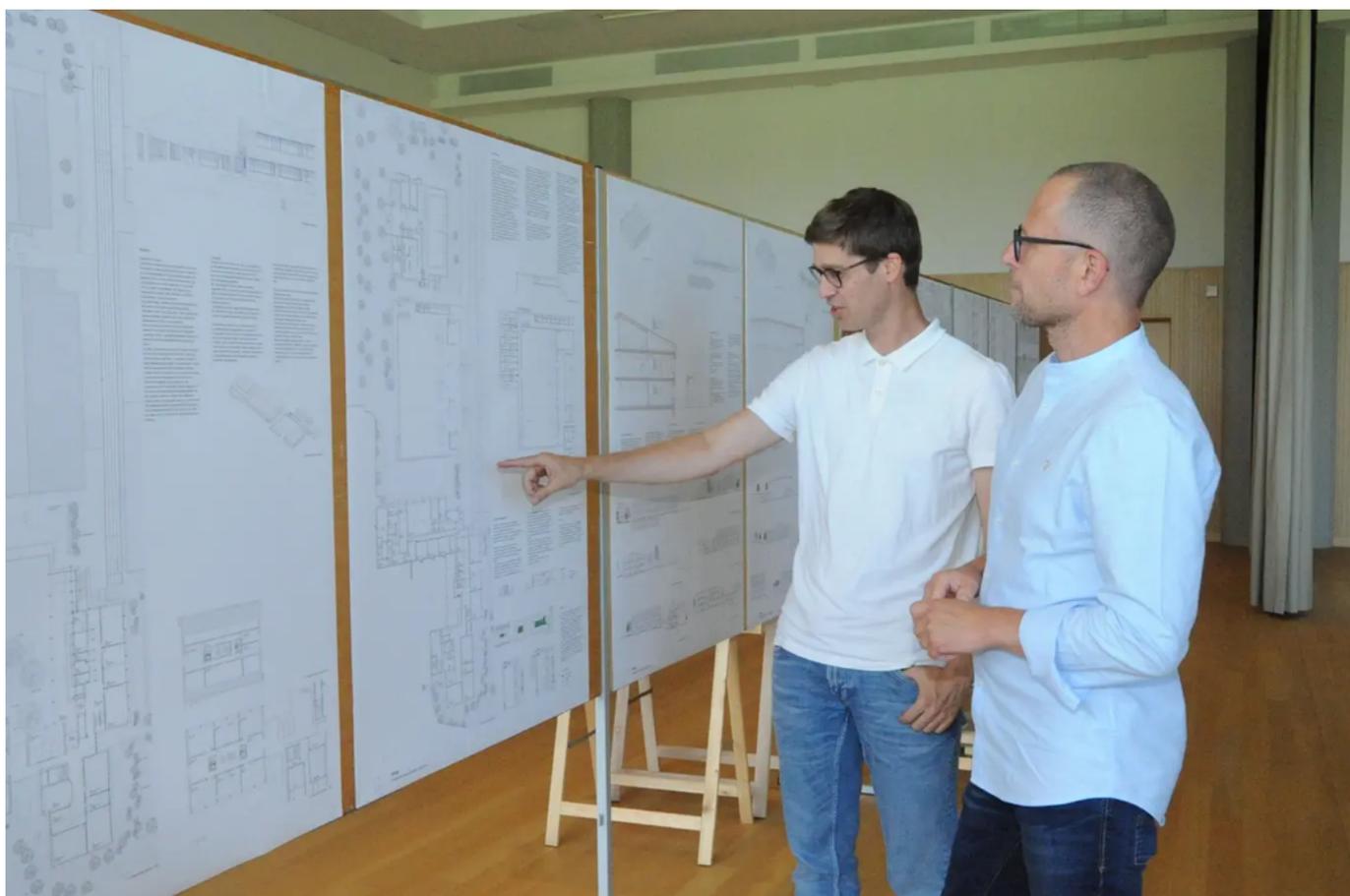
## STEIGENDE SCHÜLERZAHLEN

### **Kommendes Jahr wird abgestimmt: Projekt zur Schulraumerweiterung Buchen in Speicher steht fest**

Aufgrund steigender Schülerzahlen will die Gemeinde Speicher das Schulareal Buchen erweitern. Ein Architekturwettbewerb wurde im vergangenen Winter durchgeführt. Der Projektentwurf dürfte deutlich über 20 Millionen Franken kosten.

**Astrid Zysset**

08.07.2022, 12.00 Uhr



Architekt Sascha Mayer und Landschaftsarchitekt Martin Inauen begutachten die Pläne.

Bild: Astrid Zysset

14 Architekturbüros haben einen Vorschlag zur Erweiterung des Schulareals Buchen in Speicher eingereicht. Nun steht der Sieger fest. Gemäss Paul Knill, Präsident der Fachjury, hat der Vorschlag des Büros Antoniol + Huber + Partner, Frauenfeld, aufgrund seiner Kompaktheit und der Raumaufteilung überzeugt. So finden sich zwischen den Schulzimmern zahlreiche Lernnischen und Nutzflächen, welche flexibel für den Unterricht oder während der Bauzeit genutzt werden können. Entworfen hatte das Siegerprojekt Architekt Sascha Mayer. Er hat am Mittwochabend im Buchensaal, als das Siegerprojekt der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, ausgeführt, dass sich der Neubau optimal in die bestehende Schullandschaft eingliedere. So werde eine einheitliche Optik zusammen mit dem Hallenbad und den bestehenden Schulhäusern angestrebt.

Die Erweiterung des Schulareals ist aufgrund der steigenden Schülerzahlen notwendig. Der Gestaltungsvorschlag der Architekten sieht einen Holzbau neben den beiden bestehenden Schulhäusern vor. In diesem würden sechs Schulzimmer, Gruppenräume wie auch der Musikunterricht Platz finden. Für die beiden bestehenden Schulhäuser ist eine Sanierung vorgesehen; neue Fenster würden eingesetzt, das Dach und die Raumaufteilung erneuert. Ein Gutachten habe gezeigt, dass die Bausubstanz der aus den Jahren 1970 und 1986 stammenden Gebäude noch gut sei, so Gemeindepräsident Paul König. Darum sei dort kein Neubau notwendig.

**Dreifachturnhalle ist Bestandteil des Projektes**



So sieht das Siegerprojekt aus. Das Hallenbad, die Dreifachturnhalle und die erweiterte Schulanlage Buchen.

Visualisierung: PD

Neu könnte aber die Turnhalle werden. Der Wunsch der Sportvereine nach einer Dreifachturnhalle besteht in der Mittelländer Gemeinde schon länger; Anfang vergangenen Jahres wurde eine entsprechende Initiative mit 666 Unterschriften beim Gemeinderat eingereicht. König sprach am Mittwochabend von «sehr vielen Unterschriften», welche das Bedürfnis nach einer Dreifachturnhalle verdeutlichten. Die Gemeinde Speicher zählt insgesamt rund 3000 Stimmberechtigte. Die Dreifachturnhalle ist nun im Siegerprojekt verankert, sie käme zwischen dem Hallenbad und der heutigen Turnhalle zu stehen. Letztere würde abgerissen. Der Platz der Einfachturnhalle würde wiederum für den Pausenplatz genutzt, da dieser aufgrund des Erweiterungsbaus ansonsten zu klein wäre.

### **Über Turnhalle und Schulhaus wird separat abgestimmt**

Der Gemeinderat hatte zwei Vorgaben an die Wettbewerbsteilnehmer: Einerseits müssten die Bauarbeiten in Etappen vonstattengehen können, andererseits gelte es, den Zeithorizont einzuhalten. 2025 soll der Erweiterungsbau für die Schule bereits bezogen werden können. Als Nächstes kommt das Projekt Schulerweiterung im kommenden Jahr zur Abstimmung. Wie König betonte, werde über die Erweiterung und die Dreifachturnhalle separat abgestimmt. «So sind die Chancen grösser, dass die dringend notwendige Schulraumerweiterung gutgeheissen wird und noch zeitgerecht erstellt werden kann.» Einzig die Sanierung der

bestehenden Bauten kommt nicht vors Volk. Wie hoch die Kosten für das gesamte Projekt werden, ist noch unklar. König rechnet aber mit einer Summe von deutlich über 20 Millionen Franken. Die genaue Kostenschätzung werde nun mit dem betreffenden Architekturbüro eruiert und anschliessend kommuniziert.

---

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.